

# Lernerfolg durch Dialog

## Pädagoge setzt auf Kooperation zwischen Lehrer und Schüler

**Bertram Thiel ist Lehrer am KBBZ Dillingen. Er erarbeitete ein pädagogisches Konzept, das Schüler im Unterricht zu Hauptakteuren werden lässt. „Dialogisches Lernen“ heißt es und wurde am Dienstagabend am TGBBZ Dillingen vorgestellt.**

Von SZ-Mitarbeiterin  
Heike Theobald

**Dillingen.** „Wir dürfen den Schülern durchaus auch was zutrauen“, sagt Bertram Thiel. Er ist Pädagoge und hat sich mit dem Problem beschäftigt, wie Unterricht so gestaltet werden kann, dass am Ende möglichst alle Schüler erreicht wurden. „Dialogisches Lernen“ nennt Thiel sein pädagogisches Konzept, das er entwickelt hat und das unter anderem bereits einige seiner Kollegen am Kaufmännischen Berufsbildungszentrum (KBBZ) Neunkirchen umsetzen. Jetzt stellte der Neunkircher Berufsschullehrer dieses Programm am Technisch-Gewerblichen (TG) BBZ Dillingen vor.

Eingeladen dazu hatte die Elternvertretung der Schule, allen voran Schulleiterspre-



**Bertram Thiel.**

Foto: SZ

cherin Waltraud Andruet. Die Resonanz auf die Einladung fiel allerdings eher bescheiden aus. „Die Null-Bock-Mentalität, von der wir immer zu hören kriegen, liegt offensichtlich nicht nur an den Schülern“, kritisierte Andruet. Wenn es doch Probleme gebe, Schülern Wissen zu vermitteln, dann müsse nach Lösungen gesucht werden. „Mit der Vorstellung von Thiels Konzept wollten wir eine Perspektive aufzeigen“, sagte die Schulleitersprecherin.

Thiels Umsetzung des Konzepts hört sich simpel an und nach Meinung von Pädagogin Anna-Elisabeth Biskup, die es in ihren Fachoberschulklassen bereits anwendet, ist es „fan-

tastisch“. Sie unterrichtet Deutsch und Französisch am KBBZ Neunkirchen. Nach Thiels Methode gestaltet nicht mehr nur der Lehrer den Unterricht, sondern die Schüler helfen aktiv mit.

Dialogisches Lernen setze mündliche Kommunikationsfähigkeit voraus, die in Gesprächen und Diskussionen gelernt und gefördert werde. Im späteren Verlauf soll jeder Schüler in der Lage sein, Vorträge vor der Klasse zu halten, Präsentationen vorzustellen. Teamarbeit ist gefragt. Reden und Zuhören gehören zum Lernprozess, ebenso wie die Fähigkeit Konflikte zu lösen oder mit Kritik umzugehen.

Thiel und seine Kollegin Biskup sprachen am Dienstagabend im TGBBZ von großen Erfolgen, die sie bereits erzielt haben. Voraussetzungen seien jedoch Bereitschaft, Konzentration, der Wille und das Interesse der Schüler.

„Das Konzept ist kein sonderpädagogisches Konzept“, erklärte der Neunkircher Berufsschullehrer. Für den Durchschnittsschüler sieht Thiel absolute Erfolgchancen, weniger jedoch für so genannte Problemschüler.